

19. 32

Amtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615. Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich, Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag zugehen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 11. Montag, den 1. Juni 1931. XVIII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Statistische Erhebungen über Volksschulen und mittlere Schulen. — 2. Bereitstellung von Räumen für die Kleiderablage der Handwerker und Unterstellung der Materialien. — 3. Wohnungspflege. — 4. Schwimmmeister- und Schwimmmeisterinnenprüfung in Niederschlesien. — 5. Zulassung zur Prüfung als Werklehrerin. — 6. Herausgabe eines Verzeichnisses der Musiktagungen und Singwoden für das Sommerhalbjahr 1931. — 7. Veruchsweise Einführung von Lesebüchern. — 8. Richtlinien zum Lehrplan für das 9. Schuljahr in Religion bzw. Lebenskunde. — 9. Anerkennung der abgeänderten Hamburgischen Prüfungsordnung für Privatmusiklehrer. — 10. Staatlicher Turn-, Spiel- und Sportübergang für Lehrerinnen und Jugendführerinnen in Lamsdorf. — 11. Empfehlung der „Heimatlinder aus Oberhessen“. — 12. Empfehlung des Werkes „Fünfzig Jahre deutscher Dichtung“ und anderer Werke. — 11. Personalmeldungen. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachträge: 13. Seedenst Ostpreußen, Jugendpflegegesetz. — 14. Empfehlung der Jugendzeitschrift „Oberhessische Heimatlänge“. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Nr. 1.
Ich habe das Preussische Statistische Landesamt mit dieser Erhebung hinsichtlich der Volksschulen und mittleren Schulen nach dem Stande vom 15. Mai 1931 beauftragt. Die Erhebung dient gleichzeitig der zwischen dem Reich und den Ländern vereinbarten Reichsschulstatistik und der preussischen Volkszählung 1931 (vgl. Runderlaß vom 15. März 1928 — U. III A. 420 —). Das Statistische Landesamt wird den Regierungen — dem Provinzialschulkollegium — die Erhebungsvordrucke zuzusenden.
Ich ersuche die Regierungen, die Formblätter durch die Schulräte an die einzelnen Schulleiter zu verteilen und diese zu beauftragen, die Formulare nach dem Stande vom 15. Mai 1931 unter genauer Beachtung des Vordruckes, der vom Statistischen Landesamt aufgestellten Anweisung und der Anmerkungen auszufüllen und die ausgefüllten Erhebungsbogen den Regierungen bis zum 15. Juni 1931 zurückzusenden. Ich ersuche die Regierungen ferner, die Vordrucke auf die richtige Ausfüllung und Vollständigkeit zu prüfen und die Erhebungsbogen für den Regierungsbezirk gesammelt bis zum 1. Juli 1931 dem Statistischen Landesamt einzureichen.
Breslau W. 8, den 16. Mai 1931.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

III A 878.

Die Herren Schulräte erlauben mir, die Formulare, die Ihnen den nächsten Tagen zugefandt werden, nach erfolgter Prüfung der richtigen Ausfüllung und Vollständigkeit uns bis zum 15. Juni d. J. einzureichen.
Oppeln, den 26. Mai 1931.
Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
1. 804/ gen Nr. 182.

Nr. 2.
Bereitstellung von Räumen für die Kleiderablage der Handwerker und Unterstellung der Materialien.
Nach einer mir von dem Herrn Reichsarbeitsminister zugegangenen Mitteilung ist gelegentlich einer Versammlung von Handwerkerinnungen darüber geklagt worden, daß den Handwerkern für die Kleiderablage und Unterstellung der Materialien häufig die schlechtesten Winkel im Hause zugewiesen würden. Es käme nicht selten vor, daß den Handwerkern nur ein Raum im Kohlenkeller oder ein wegen seiner Feuchtigkeit ungeeigneter Raum zur Verfügung gestellt würde. Die Handwerker hätten dabei in der Kälte mit feuchten Kleidern den Heimweg antreten müssen.
Ich erwarte, daß die nachgeordneten Behörden bei Beschäftigung von Handwerkern stets rechtzeitig durch geeignete Maßnahmen derartigen Unzulänglichkeiten vorbeugen werden.

Dieser Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 8. April 1931.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
A 5665.

Nr. 3.
Wohnungspflege.
In Fachkreisen erkennt man immer deutlicher, wie wichtig die Wohnungspflege für das allgemeine Wohl ist. Sie trägt wirtschaftlich zur Erhaltung des Wohnraumbestandes bei und dient weiter der Förderung der Volksgesundheit und des Familienlebens sowie der Hebung der Wohnkultur. Die zuständigen Staats- und Gemeindebehörden sind bemüht, auf Grund der Artikel 6 und 7

des Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 durch Ausübung einer geregelten Wohnungsaufsicht, durch Rat und Belehrung als die Fernhaltung und Beseitigung von Mängeln im Wohnwesen hinzuwirken. Wichtiger aber als alle behördlichen Maßnahmen der Wohnungsaufsicht ist die Erziehung der Bevölkerung, insbesondere der weiblichen; zu sachgemäßer Benutzung und sorgfältiger Behandlung der Wohnungen. Es kommt darauf an, frühzeitig in den künftigen Hausfrauen und Müttern den Sinn für Sauberkeit und Ordnung im Haushalt zu wecken und sie auf die Bedeutung der Wohnungspflege hinzuweisen.

Geeignetes Unterrichtsmaterial über die Wohnungspflege könnten die den Regierungspräsidenten (für Berlin dem Oberpräsidenten in Charlottenburg, für den Bezirk des Ruhr-Städteverbands dem Verbandspräsidenten in Essen) beigegebenen staatlichen Wohnungsaufsichtsbüchlein und die Kreisärzte zur Verjüngung stellen. Diese Beamten würden voraussichtlich auch bereit sein, gelegentlich Vorträge über den Gegenstand zu halten und Anleitung für seine Behandlung zu geben.

Berlin, den 16. März 1931.

Der Minister für Volkswohlfahrt.

II 4000/3 3, 1 III

II. 4.

Schwimmer- und Schwimmerinnenprüfung in Lieberschlesien.

Die nächste Schwimmer- und Schwimmerinnenprüfung findet in Breslau am 29. und 30. Juni d. J. statt. Gefucht um Zulassung zur Prüfung sind bis zum 10. Juni d. J. an das Provinzialschulkollegium in Breslau I einzureichen. Den Gefuchten sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, aus dem Art und Umfang der Vorbereitung auf die Prüfung ersichtlich ist, ein polizeiliches Führungszeugnis und ein amtärztliches Zeugnis darüber, daß der Gesundheitszustand des Bewerbers (der Bewerberin) die Ausübung des Berufes als Schwimmer (Schwimmerin) zuläßt.

Die Prüfungsordnung kann beim Provinzialschulkollegium (Zimmer 51) in Breslau während der Dienststunden eingesehen werden.

Berlin, den 9. April 1931.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,
U VI 564.

II. 5.

Zulassung zur Prüfung als Werklehrer.

In Ergänzung der Prüfungsordnung für Werklehrer und Werklehrerinnen vom 24. Mai 1924 (U III A 719 U 17, U II 1 - Zentralbl. S. 179) und meines Rundschreibens vom 16. März 1926 (U III A 660 - bestimme ich, daß Bewerberinnen, welche die Jugendleiterinnenprüfung bestanden haben, zur Prüfung als Werklehrerinnen zugelassen werden können, nachdem sie an dem Ganztagslehrgang einer staatlich anerkannten Werklehrerbildungs-

anstalt in den der Prüfung vorausgehenden sechs Arbeitsmonaten regelmäßig teilgenommen haben.

Dieser Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht
Berlin, den 14. April 1931.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,
U III A 163/30 U III, U IV.

II. 6.

Die Musikabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht hat auch für das Sommerhalbjahr 1931 ein Verzeichnis der Musiktagungen und Singwochen herausgegeben. Das Verzeichnis gibt einen Überblick über die weitverzweigte Tätigkeit auf dem Gebiete der Jugendmusik und kann von dem genannten Institut bezogen werden.

Berlin, den 28. April 1931.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U IV Nr. 21043.

II. 7.

Auf den Bericht vom 31. März 1931 - II c 4 gen
Nr. 515. -

Ich genehmige die versuchsweise Einführung der umgearbeiteten Ausgabe des Crüwellschen Oberhessischen Lesebuches für die Unterstufe „Lesen, welche Lust!“ und die Mittelstufe „Heimat Erde, du liebe!“ in den katholischen Volksschulen des dortigen Amtsbezirks. Zum 1. Oktober 1932 ist über die Bewährung der Bücher zu berichten.

Mit der vorläufigen Weiterverwendung des bisherigen Lesebuches für die Oberstufe bin ich einverstanden
Berlin, den 30. April 1931.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III A Nr. 717.

An die Regierung in Oppeln.

Die zuständigen Herren Schulräte ersuchen wir, bis zum 1. 9. 1932 über die Bewährung der umgearbeiteten Ausgabe eingehend zu berichten.

Oppeln, den 12. Mai 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 4 gen. Nr. 413.

II. 8.

In Ergänzung der mit Erlaß vom 18. Februar 1931 (U III A 210. 1, U III C*) übersandten „Vorläufigen Richtlinien zum Lehrplan für ein freiwilliges neuntes Schuljahr“ teile ich die vorbehaltenen Richtlinien für den Unterricht in der Religion bzw. Lebenskunde mit Evangelischer Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht hat den jungen Menschen die biblisch-evangelische Grundlage zu zeigen, auf der sie ihr künftiges berufliches und gesellschaftliches Leben aufbauen sollen. Es ist dabei auf die religiösen und sittlichen

* Amtl. Schulblatt 1931, S. 39.

Fragen, die sie beschäftigen, verständig einzugehen und ihnen durch Klärung und Führung zu helfen, eine geistigste im Gemeindeleben verwurzelte Lebenshaltung zu gewinnen."

Katholischer Religionsunterricht.

Der Religionsunterricht des neunten Volksschuljahres hat die Aufgabe, in Weiterführung und Vertiefung der religiösen Unterweisung und Erziehung durch die Volksschule die religiös-sittliche Grundlage zu zeigen, auf der sich besonders das künftige berufliche und gesellschaftliche Leben nach der Lehre und dem Vorbilde Christi im Geiste der katholischen Kirche aufbaut. Es ist dabei auf die religiösen und sittlichen Fragen, die die Kinder in diesem Alter beschäftigen, verständig einzugehen und ihnen durch Klärung und Führung zu helfen, daß sie sich zu echten katholischen Christen mit tiefer Religiosität und sittlicher Charakterstärke entwickeln."

Lebenskundlicher Unterricht.

Es ist auf die aus der gesellschaftlichen Wirklichkeit der jugendlichen Menschen aufsteigenden weltanschaulichen und sittlichen Fragen verständig einzugehen und ihnen durch Klärung und Führung zu helfen, eine geistigste Lebenshaltung zu gewinnen."

Berlin, den 30. April 1931.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

III a Nr. 810, 1.

Nr. 9.

Die abgeänderte Hamburgische Prüfungsordnung für Lehramtskandidaten vom 8. Januar 1931 — abgedruckt im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 2, Seite 3 — erlaube ich hiermit in gleicher Weise wie die bisher geltende Prüfungsordnung an.

Berlin W. 8, den 2. Mai 1931.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

IV Nr. 21222.

Nr. 10.

Wandlicher Turn-, Spiel- und Sportlehrgang für Lehrerinnen und Jugendführerinnen in Lamsdorf.

Dom 15. bis 20. Juni findet in Lamsdorf ein Wand- über Turn-, Spiel- und Sportlehrgang für Lehrerinnen und Jugendführerinnen statt. Mit der Leitung desselben beauftragt die Bezirksjugendpflegerin Lehrerin Maria Schega-Cost.

Der Lehrgang soll in den neuzeitlichen Betrieb der Besübungen in Schule und Verein einführen. Mindestalter der Teilnehmerinnen: 18 Jahre.

Die Teilnehmerinnen treffen sich Sonntag, den 14. 6., der Jugendherberge „Heidehaus“ in Lamsdorf. Dort reichlich Gelegenheit zum Übernachten geboten.

Zu den Kosten der Verpflegung ist zu Beginn des Lehrgangs die Beihilfe von 10 RM. zu entrichten. Begründete Anträge auf Ermäßigung sind an die Leitung zu stellen.

Anmeldungen sind bis spätestens zum 10. 6. zu senden an die Bezirksjugendpflegerin Lehrerin Maria Schega in Cost, und zwar bei Lehrerinnen durch die Herren Schulkollegien, bei anderen Jugendführerinnen durch die Kreisjugendpflegerinnen.

Die Zugelassenen erhalten eine Zulassungskarte.

Die Herren Schulkollegien werden hiermit ermächtigt, auf Antrag nach Regelung der Vertretung den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

Oppeln, den 26. Mai 1931.

Der Regierungspräsident.

II c 2 Nr. 607.

Nr. 11.

Im Verlage von Priebsch in Breslau sind von Rektor Urbanek „Heimatlinder aus Oberschlesien“ herausgegeben worden. Bisher sind „Der Annaberg“, „Die Schrotholzkirche in Ponischowitz“ und „Eine Steinkohlengrube“ erschienen. Die recht preiswerten Bilder, zu denen auch Begleittexte erschienen sind, können nicht nur beim Unterricht in der Heimatkunde zweckmäßig angewendet, sondern auch wegen ihrer gediegenen Ausführung als Wandschmuck verwendet werden. Ihre Beschaffung wird darum den uns unterstellten Schulen aufs wärmste empfohlen.

Oppeln, den 9. Mai 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 96.

Nr. 12.

Im Verlage von Priebsch in Breslau ist soeben ein neues Werk „Fünfzig Jahre deutscher Dichtung. Vom Naturalismus zur Gegenwart“ von Kurt Dinter erschienen. Das Buch führt auf kürzestem Wege in die Hauptströmungen der jüngsten deutschen Dichtung ein und stellt dabei die Punkte heraus, die für eine unterrichtliche Behandlung in erster Linie in Frage kommen. Das Werk, in dem Lehrer aller Schulgattungen wertvollste moderne Lesestoffe für den Unterricht finden, kann von uns zur Anschaffung auf das wärmste empfohlen werden.

Oppeln, den 12. Mai 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c IV gen. Nr. 428.

Auf die nachstehend näher bezeichneten Werke weisen wir empfehlend hin:

1. „Katholizismus der Reichsverfassung“ von Dr. Wilh. Lomber. Verlag Fr. Goerlich in Breslau I. Preis 0,60 RM.
2. „Geschichte in Erzählungen.“ Geschichtliche Arbeitshefte, herausgegeben im Auftrage des Bremer Lehrervereins von F. Waldura. Preis des Einzelhefts 0,30 RM.
3. „Alte und neue Erziehungsfragen“ für die Eltern- und Jugendhilfe von Schulrat Ernst Wenber. Verlag Fr. Goerlich in Breslau. Preis 1,50 RM.

4. „Kulturgeschichtliches Lesebuch für Volksschulen“ von Schulrat. Verlag von Fr. Goerlich in Breslau. Preis 2,50 RM.
5. Oswald Karuth, „Wegweiser zum erlebnisvollen und arbeitsfrohen Schreibunterricht“. Verlag Dürr, Leipzig.
6. „Praxis und Theorie zum Rechnen- und Raumlehreunterricht der oberen Jahrgänge der Volksschule“ von Hugo Weil. Verlag Julius Belg, Langensalza.
7. „Oehmighes Rechenaufgaben für die Provinzen Niederschlesien und Oberschlesien“ in 8 Hefen, bearbeitet von K. Brihe. Verlag Oehmighes Buchhandlung, Berlin SW. 61.
8. „Verkehrsunterricht“ von M. Gebhardt. Verlag Belg, Langensalza. Preis 1 RM.
9. „Nadelarbeiten“, Beiträge zu eigenem Werk schaffen, herausgegeben durch den Ausschuss für Nadelarbeit im Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. 3. Heft. Selbstverlag des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen, Berlin-Steglitz, Breitestr. 7. Preis 1,50 RM.
10. „Der Grundriss der Schülerbücherei“, bearbeitet von der Beratungsstelle für Schül- und Jugendbüchereien in Dortmund. Verlag Belg, Langensalza. Preis 0,40 RM.
11. „Kranzbücherei“, Verlag Marij Diesterweg, Frankfurt a. M.
12. „Deutscher Tierfuchkalender 1931“, herausgegeben vom Verbands der Tierfuchvereine des Deutschen Reiches. Verlag Universitätsdruckerei Stürz-Würzburg.
13. „Kleiner Naturfuchkalender 1931“, herausgegeben vom Bund für Natur- und Heimatpflege, Schwelm i. W.
14. „Deutscher Schulkalender 1931“. Verlag Knorr & Hirth, München. Preis 2,90 RM.
15. „Stoffplan für den Turnunterricht in den Leibesübungen an Knaben-Volksschulen“ von Turnlehrer Hans Albrecht. Verlag Limpert, Dresden.
16. „Figlineal“ ist leicht zu handhaben und für den Unterricht vielseitig ausnuzbar. Preis 1 RM. Hersteller: Raimund Marschner in Dresden a., Pestalozzistr. 11.
17. „Deutschland-Kombinator“ ist ein Unterhaltungs Spiel bei dem man gleichzeitig auch an Hand von Reisezielen das Vaterland nach allen Richtungen durchstreift. Preis 1,70 RM. Hersteller: Raimund Marschner, Dresden a., Pestalozzistr. 11.

Oppeln, den 11. Mai 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Il. c. 6 gen. Nr. 161 II.

D. Personalnachrichten.

Schulaufsicht.

Schulrat Vappert in Leobschütz III vom 1. 7. 1931 ab nach Schwiebel, Regierungsbezirk Rachen, verlegt worden; die vertretungsweise Verwaltung des Schulaufsichtsbereiches Leobschütz I. ist dem Schulrat Benisch übertragen worden. Schulrat Ertel in Cosel ist vom 15. 6. bis 2. 7. d. J. beurlaubt; Vertreter ist Schulrat Wepper in Cosel.

Lehrer und Lehrerinnen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs termin
Paul, Hans	Jankowitz-Rauden	Jankowitz-Rauden	Lehrerstelle	1. 5. 1931
Müller, Paul	Hesig	Dombrowka a. O.	"	16. 5. 1931
Gottschel, Josef	Gleiwitz	Gleiwitz	Rektorstelle	1. 6. 1931
Dafalick, Georg	Gleiwitz	Gleiwitz	"	1. 6. 1931
Wiedeha, Emanuel	Gleiwitz	Gleiwitz	Konrektorstelle	1. 6. 1931
Reichherb, Albert	Gleiwitz	Gleiwitz	"	1. 6. 1931
Reichel, Paul	Schwertsheide	Cobebau	Erste Lehrst. verb. m. d. Organistenamt	1. 6. 1931
Reiber, Max	Grabsch	Sonnenberg	Lehrerstelle	1. 6. 1931

Berufungen in den Ruhestand:

Schulrat Hilber 22. 11. 1930 in Jaueritz zum 1. 7. 1931

Gründungschein für Privatlehrer:

Der Erzieherrin Käthe Siebel in Bantau ist Unterrichtserlaubnis erteilt worden.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aussichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-mohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Kreuzburg	Kreuzburg II	3. Lehrerstelle an der kath. Schule verb. mit dem Organistenamt	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 15. 6. 1931.
Skalung	Kreuzburg I	Erste Lehrerstelle verb. mit dem Kirchenamt	Ja	desgl.	Schulrat Loge in Kreuzburg bis zum 15. 6. 1931

Nachträge.

Nr. 13.

Betr.: Seebienst Ostpreußen, Jugendpflegetarif.

Im Nachgang zu meinem Rundschreiben vom 6. Januar 1931 — Wv. II a 5305/30 E. I. — darf ich auf die in- zwischen im Anschluß an das Vorgehen der Reichsbahn erfolgten weiteren Vergünstigungen im Jugendpflegetarif des Seebienstes Ostpreußen mit der Bitte um geeignete Bekanntmachung hinweisen.

Wie bereits mitgeteilt, wird Teilnehmern an Jugendwanderungen und Schulfahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken künftig den ganzen Sommer hindurch 75% (!) Fahrpreisermäßigung gewährt werden. Die dafür erforderliche Mindest-fahrtkartenzahl ist jedoch neuerdings zur Erleichterung der Inanspruchnahme auf 15 herabgesetzt worden.

Ein ganz neuer Weg wird mit dem „Jugend-pflegetarif“ insofern beschritten, als er auch für Kinderreiche Geltung erhält. Familien mit Kindern jeden Alters, die eine Hausgemeinschaft bilden, können 15 Jugendpflegetarten (75% Ermäßigung) nehmen. Sie fahren damit von 5–6 Köpfen ab billiger als auf Einzelkarten. Voraussetzung ist eine amtliche Bescheinigung der Familienzusammengehörigkeit. Beispiel: 5 Köpfe Pillau-Swinemünde (je 16 RM.) 80 RM., 15 Jugendarten (je 4 RM.) 60 RM.

5 Erwachsene (über 10 Jahre), 2 Kinder unter 10 Jahren, zusammen 6 volle Fahrtarten Pillau-Soppot (je 6 RM.) 36 RM., 15 Jugendarten: 22,50 RM.

Auch bei dem ermäßigten Gesellschaftstarif (50%) ist neuerdings die Mindestzahl zwecks Preisabbaues auf 15 Fahrtarten herabgesetzt worden.

Berlin, den 17. April 1931.

Der Reichsverkehrsminister.

Wv. II a 1816/31.

Abdruck im Anschluß an den Rundbrief vom 11. April d. J. — II. VI 50 — zur Kenntnisnahme.

Berlin W. S., den 11. Mai 1931.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U VI II 2 986.

II a 2 Nr. 419.

Nr. 14.

Die von Rektor Burgund in Gleiwitz und Lehrer Michna in Peiskretscham herausgegebene Jugendzeitschrift „Oberschlesische Heimatklänge“ wird von uns aufs neue empfohlen. Sie ist textlich so gehalten, daß

1. die Schriftbeiträge stets lebenswahr, kindertümlisch, der Fassungsgabe und dem Interessenkreis unserer zweisprachigen und vornehmlich ländlichen ober-schlesischen Grenzlandjugend angepaßt sind,
2. die Eigenart Oberschlesiens eine vermehrte und vertiefte Berücksichtigung erfährt.
3. ein lebhafter Schriftwechsel im Briefkasten der Zeitschrift zu einem rechten Vertrauensverhältnis der Jugend und dem „Briefkasten-Onkel“ geführt hat und
4. auch Beiträge Aufnahme finden werden, die mit Nutzen in den ländlichen Fortbildungsschulen Verwendung finden können.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß die „Oberschlesischen Heimatklänge“ für die oberen Jahrgänge und die ländlichen Fortbildungsschulen gedacht sind, während sich die von Rektor Nieduray in Gleiwitz herausgegebene Zeitschrift „Oberschlesischer Jugendfreund“ hauptsächlich für die unteren Jahrgänge der Volksschule, also für die Grundschule, eignet. Wer machen auf den Bezug der „Oberschlesischen Heimatklänge“ erneut empfehlend aufmerksam und würden es begrüßen, wenn die uns unterstellte Lehrerschaft nicht nur den Bezug der Zeitschrift, sondern auch deren Herausgabe durch geeignete Beiträge unterstützen wollte.

Oppeln, den 26. Mai 1931

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II a 6 gen. Nr. 171

IV. Nichtamtlicher Teil.

Vor Anschaffung von Formularen für Ihre Schüler

bitten wir unsere Zusammenstellung zu prüfen:

Mappe für Geschäftsaufsätze der Volksschule

Inhalt: 2 Rechnungen, Quittung, Zahikarte, Postanweisung, Paketkarte mit Aufklebe-Adresse, Nachnahmekarte, Telegramm, 2 Postkarten, Koll-Anhänger, Frachtbrief, Eilfrachtbrief, Linienblatt, Löschblatt, 5 Bg. in Papier (Din), 2 Blatt unlin. (Din), 5 Briefumschläge.

Preis: einschl. Schweißhefter nur RM. **0,60**
ohne " " " " RM. **0,40**
Sonderzusammenstellungen m. allen vor-kommenden Formularen werden billigst hergestellt

Priebatsch's Buchhandlg.
Breslau 1, Ring 58

Turngerätee aller Art liefert zu Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut
Breslau, Ring 58.

Kreuze am Wege

Erzählungen aus Oberschlesien von **E. Grabowski**
Kart. 1.20, geb. 2.— Mk.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58

Auch das war einmal!

Geschichten aus vielen Jahrtausenden von **RICHARD MÜLLER**

brosch. Ausgabe Preis RM. **1.80**

besonders als Klassenlesestoff geeignet

Preis der gebundenen Ausgabe RM. 3.—

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

Der Arbeitsschulgedanke der freien geistigen Tätigkeit

wird in kindsgemässer Weise, einfach, leicht und sicher verwirklicht mit Hilfe von Übungswürfeln und Handrechentafeln für Schüler auf der

Deutschen Rechentafel für die Grundschule nebst Vorstufe

von **Max Winkler**.

(D. R. G. M. 1144686)

Lehrmittel nebst Anleitungen	RM. 22.50
Handrechentafel für den Schüler	" —.40
Übungswürfel, je Kästchen	" —.50

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Neue Erfolge

mit unseren Sprachbüchern sind ein Beweis für die
außerordentliche Brauchbarkeit.

Nus P. Krs. G. schreibt Lehrer S. unterm 24. 4. 1931:

Ihre Sprachbücher haben mich geradezu begeistert. Sie stellen mit den reichhaltigen Ausgangs- und Anwendungsbeispielen, in ihrer klaren und übersichtlichen Zusammenstellung das Sprachbuch dar, das wir brauchen.

Lebensvolles Sprachbuch

Meine Muttersprache

von Arth. Schöke und W. Mijsalek

3 Hefte-Ausgabe für 5-8 klassige Schulen

Heft 1 (2.-4. Schuljahr)

Heft 2 (5.-6. Schuljahr)

Heft 3 (7.-8. Schuljahr)

je RM. 0.85

2 Hefte Ausgabe für 1-4 klassige Schulen

Heft 1 (2.-4. Schuljahr) . . . RM. 0.65

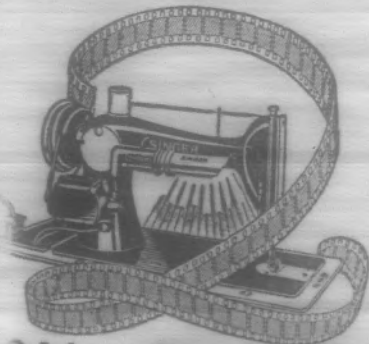
Heft 2 (5.-8. Schuljahr) . . . RM. 0.85

Diese Sprachbücher ermöglichen in allen Schulverhältnissen einen Unterricht im Sinne der Arbeitsidee und der deutschkundlichen Bestrebungen bei größtmöglicher Sparsamkeit und einheitlicher Arbeit in allen Klassen

Bereits in 200000 Exemplaren verbreitet

Neuen Lehrkräften und Schulen, in denen unsere Bücher noch nicht eingeführt sind, stehen Exemplare zur Prüfung gern zur Verfügung!

Briebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58.



Nähmaschinen Lehrfilme

II. Die Herstellung der Nähmaschine dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 68

III. Die Handhabung der Haushalt Nähmaschine während Hilfsapparate dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 68

Als Lehrfilm geeignet vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
Kaufkraft erhält die Bestell-Abteilung des Deutschen
Bücherverbandes und jede Singer-Geschäftsstelle

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Dichtung und Wissen

Erüwells Sammlung wertvoller Lesestoffe.

Bisher sind etwa 100 Bändchen erschienen.

Das „Amtliche Schulblatt“ für den Regierungsbezirk Oppeln vom 1. Februar 1930 empfiehlt die Sammlung wie folgt:

„Im Verlage von W. Erüwell in Dortmund ist unter dem Titel „Dichtung und Wissen“ eine Sammlung wertvoller Lesestoffe erschienen, die zurzeit bereits eine ansehnliche Anzahl von Bändchen umfaßt, die recht preiswert einzeln bezogen werden können. Diese Schriften sind für die Schülerbüchereien, für die Behandlung als Einzelschriften im deutschen Unterricht und zur Ergänzung und Belebung der Schularbeit in anderen Unterrichtsfächern geeignet. Wir empfehlen darum ihren Gebrauch in den uns unterstellten Schulen und stellen anheim, ausführliche Verzeichnisse vom Verlage anzufordern.“

Preis: gebunden 60 Pfs.

brochüriert 40 Pfs.

Ein Probepändchen mit Verzeichnis wird unberechnet
zugefandt.

Verlag von W. Erüwell, Dortmund.

Zu beziehen durch:

Briebatsch's Buchhandlung,

Breslau I, Ring 58.

Heimatbilder aus Oberschlesien

von Rektor Urbanek.



Concordia-Grube

Das Format der Bilder beträgt 100x70 cm und ist für den Wechselrahmen geeignet. Die Bilder sind in Kupferstichdruck hergestellt und sind künstlerisch eine beachtliche Leistung. Sie sind nicht nur für den Internat, sondern in erster Linie als Wand schmuck gedacht. Preis des Bildes (mit Begleittext):

roh RM. 3,60, schulfertig RM. 4,40.

Die Regierung in Oppeln, der die Bilder vorgelegt wurden, hat ein äußerst günstiges Urteil abgegeben. Auch die besten Schulräte haben Urteile abgegeben, worin wir zu diesem Unternehmen begrüßt worden sind.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58 und Oppeln.

Fünfzig Jahre deutscher Dichtung

von Axel Hines

100 Seiten, Halbleinen RM. 1,80.

Das Buch ist von der Regierung warm empfohlen.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.